

Autonomes Fahren: Szenarium der Gegenwart oder Zukunft?



Software ist das neue Benzin.

Das autonome Fahren ist gegenwärtig eine der spannendsten technologischen Entwicklungen und ein Kerntreiber der Mobilität. Die Automobilindustrie arbeitet bereits seit einigen Jahren intensiv an automatisierten und autonomen Fahrzeugen.

Zu diesem Kontext stellte die Dornier Consulting am 19.07.2017 im Rahmen des Munich Network eine Studie mit dem Titel „[Autonomes Fahren - Erwartungen an die Zukunft der Mobilität](#)“ vor. Das [Munich Network](#) ist ein Unternehmernetzwerk für global agierende Unternehmen und junge Technologieunternehmen zur Förderung von Innovation und Entrepreneurship. ServiceFactum ist bereits seit 2014 aktives Mitglied.

Beim Lunchbriefing waren Harry Straßer und Franz Dörfler für ServiceFactum vor Ort und konnten diverse Eindrücke gewinnen, wie sich die Mobilität in der Zukunft gestalten könnte und diskutierten die Auswirkungen auf die Softwareentwicklung mit den beteiligten Anwesenden.

Die Studie zeigt die Erwartungen an das autonome Fahren aus Sicht der Mobilitätsdienstleister, der ÖPNV, der Städte, der Fahrzeughersteller und der Zulieferer. So betrachtet die Mehrheit der Befragten das autonome Fahren tendenziell als Chance. Laut Meinung der Mobilitätsdienstleister besteht ein hohes Interesse an autonomen Fahren, da es ihr eigenes Angebot verbessert. Die Fahrzeughersteller und Zulieferer sehen vor allem das Marktpotenzial autonomer Fahrzeuge als positiven Aspekt. Vergleichsweise skeptisch zeigten sich vorwiegend die Städte: Es wurde unter anderem Bedenken geäußert, da das autonome Fahren als Konkurrenzunterfangen zu anderen Herausforderungen betrachtet wird, mit denen Städte in naher Zukunft konfrontiert werden. Hierbei wurden Elektromobilität, Fahrradinfrastruktur und intelligentes Verkehrsmanagement genannt, denen zunächst eine höhere Relevanz und Priorität zugeschrieben wird.

Es war eine Vielzahl an Teilnehmern von interessanten Start-Ups, mittelständischen Unternehmen und Großkonzernen vor Ort, die sich intensiv über die Erkenntnisse der Studie austauschen konnten. So ergaben sich interessante Gespräche und neu gewonnene Kontakte. „Dieses aktuelle Meinungsbild der Studie stellt noch nicht die disruptiven Veränderungen dar, die bereits im Gange sind. Es sind beispielsweise in Singapur bereits seit einem Jahr autonome Taxis in Betrieb. Diese Entwicklung stellt daher bereits mehr Gegenwart als Zukunft dar.“, fasste Harry Straßer als Schlusswort der Veranstaltung zusammen.

Fazit

Software ist das neue Benzin - Für das Auto der Zukunft wird ein stark wachsender Bedarf an Software benötigt. ServiceFactum adressiert diesen Bedarf mit hoch qualifizierten, internationalen Softwareteams aus unseren 12 Bestshore Zentren in den Top Regionen aus Osteuropa, dem Hightech-Standort Israel und Indien. Auf diese Weise wollen wir einen aktiven Beitrag leisten, um die Zukunft der Mobilität mitzugestalten.